

Dezember 2025

Rundschau der SozialdemokratInnen

Aktuell. Frisch. Informativ.

Mistelbach

SPÖ
Niederösterreich

Ebendorf, Eibesthal, Fröttingsdorf, Hörersdorf, Hüttendorf, Kettlastrunn, Lanzendorf, Mistelbach, Paasdorf, Siebenhirten

Verantwortungsvoll handeln im Interesse der Menschen - sozial. gerecht.

SO HAT DER GEMEINDERAT ABGESTIMMT

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 24.11.2025

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	LAB
Erhöhung der Abgabe für das Halten von Hunden	👍	👎	👎	👍	👎
Kürzung der Förderung für Sozialvereine	👍	👎	👍	👍	👎
Erhöhung der Kanal- & Wassergebühren	👍	👎	👎	👍	👎
Erhöhung der Kosten für Kinderbetreuung	👍	👎	👍	👍	👎
Erhöhung der Aufschliessungskosten	👍	👎	👎	👍	—
Kürzung der Gemeindehilfe für bedürftige Mitbürger*innen	👍	👎	👍	👍	👎
Kürzung der Weihnachtsaktion für Sozialhilfeempfänger*innen	👍	👎	👍	👍	👎



Diese Fraktionen haben sich mehrheitlich für den Antrag ausgesprochen.



Diese Fraktionen haben sich mehrheitlich gegen den Antrag ausgesprochen.



Diese Fraktionen haben sich bei der Abstimmung enthalten.

SPÖ
Mistelbach



OFFEN GESAGT

Stadtrat
Manfred Reiskopf

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger!

Erhöhte Gebühren verschärfen die finanzielle Situation

Ja, auch wir wissen, dass derzeit fast alle Gemeinden unter schwerwiegendem finanziellem Druck stehen. Aber vieles in Mistelbach ist leider hausgemacht: das Geld wurde in den letzten Jahren und Jahrzehnten von der alleinregierenden ÖVP viel zu locker ausgegeben.

Zusätzlich wurden viel zu wenige Arbeitsplätze oder Betriebsansiedlungen geschaffen bzw. durchgeführt. Unsere Einnahmen durch die Kommunalsteuer sind im Vergleich zu anderen Städten unterdurchschnittlich.

Die ÖVP Mistelbach hat nun unter Einbindung eines Experten, der zufällig auch ÖVP-Mandatar einer NÖ Gemeinde ist, ein Konsolidierungsprogramm ausgearbeitet, wo vorerst einmal in der Sitzung des Gemeinderates vom 30. September 2025 mit Zustimmung der Grünen nur Gebührenerhöhungen in einem unglaublichen Ausmaß durch diese beiden Parteien beschlossen wurden.

Wir wollten unsere Verantwortung wahrnehmen und hätten uns gerne eingebracht, wir wurden aber leider zu keinen Gesprächen eingeladen. Eine Zusammenarbeit stellen wir uns anders vor.

Ihr Stadtrat
Manfred Reiskopf

Jungfamilien sind besonders betroffen

Bei der Gemeinderatssitzung am 30.09.2025 wurden mit den Stimmen von ÖVP und Grünen sämtliche Abgaben an die Stadtgemeinde Mistelbach erhöht.

Die ohnehin schon finanziell angespannte Lage in der Bevölkerung aufgrund hoher Inflation wird durch diese unangemessenen Gebührenerhöhungen noch schwieriger. Dabei übten wir auch heftige Kritik bei der Erhöhung der Essensbeiträge in den Kindergärten und bei der schulischen Nachmittagsbetreuung von 4,56 auf 5,56 Euro, also ca. 22 Prozent, für die Transportkosten. Die ÖVP begründet die Erhöhungen mit der Kostenwahrheit dieser Transportkosten durch einen Gemeindearbeiter.

■ Keine Kostenwahrheit

GR Ing. Martin Schreibvogel errechnete, dass gemäß der uns vorliegenden Unterlagen dieser Mitarbeiter ca. 2,5 Stunden pro Tag (ca. 31 Prozent seiner monatlichen Arbeitszeit) dafür aufwenden muss. Diesem Aufwand stehen ca. 3.000 Euro Einnahmen pro Monat gegenüber. Die Personalkosten und die Absetzung für die Abnutzung des Gemeindefahrzeugs müssten sich daher auf ca. 9.700 Euro pro Monat belaufen - utopisch und nicht nachvollziehbar.

Wir sehen anhand dieses Beispiels, dass das Argument der Kostenwahrheit nicht nachvollziehbar ist. Die tatsächlich durch den Transport entstehenden Kosten müssten bei ca. 40 Cent liegen. Und das sind uns unsere Kinder nicht wert?

■ Unmut wurde bereits geäußert

Da bereits viele betroffene Eltern in den sozialen Medien ihren Unmut über diese nicht gerechtfertigten Erhöhungen zum Ausdruck gebracht haben, wurde darüber auch schon in der NÖN und in der Kronen Zeitung berichtet.

Wenn der Bürgermeister diese Maßnahmen mit der Kostenwahrheit rechtfertigt, sollte er es auch bei vielen anderen Themen tun.

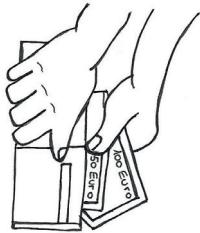
Wo bleibt die Kostenwahrheit bei diversen Veranstaltungen wie Puppentheatertage, zahlreichen durch die Gemeinde veranstaltete Vernissagen, Stadtsaal und andere Gemeindeeinrichtungen? Werden auch hier alle anfallenden Personalkosten an die Nutzer weiter verrechnet?

■ Die Antwort lautet: NEIN!

Die Rechnung darf der daran unbeteiligte Bürger, die Bürgerin begleichen. Wir sehen also, wo es der ÖVP und dem Bürgermeister passt, wird wahllos erhöht ... wo es der ÖVP nicht passt, wird eben nicht erhöht.

Hätten die ÖVP, der Bürgermeister und der Herr Finanzstadtrat nicht so viel Geld unnötig verschwendet und die Finanzen besser unter Kontrolle, wären diese drastischen Gebührenerhöhungen nicht notwendig.

**Die absolute
Mehrheit der ÖVP
macht's möglich.**



Das System „Ortsvorsteher*in“

Das System „Ortsvorsteher*in“ der ÖVP Mistelbach erinnert ein bisschen an herrschaftliche Zeiten früherer Jahrhunderte. Dabei regelt der § 40 Absatz 2 der NÖ Gemeindeordnung diese Funktion. Darin heißt es: „Nach Möglichkeit ist ein im betreffenden Ortsteil wohnhafter Gemeinderat zu bestellen.“

Das heißt also: Wenn Gemeinderät*innen vor Ort sind, können die auch als Ortsvorsteher*in bestellt werden. Diese Vorgangsweise wurde von Bürgermeister Stubenvoll auch bei einem Gespräch bereits **nach der Wahl 2020 für die Periode ab 2025** versprochen.

Gemeindemandatar*innen würden dabei nur die höhere Aufwandsentschädigung als Ortsvorsteher*in bekommen, der Bezug als Gemeindemandatar*in würde entfallen. In Mistelbach selbst bräuchten wir keinen Ortsvorsteher*in, hier haben wir das Bürgerservice. Dadurch würde sich ein jährliches Einsparungsvolumen von ca. 45.000 Euro ergeben.

PS: In Kettlesbrunn wird das seit Jahren von SPÖ-Gemeinderat Ing. Martin Schreibvogel so praktiziert.

BürgerInnen müssen nicht für alles bezahlen.

Leistbares Bauen

Alleinstehende Personen können sich die Wohnungen fast nicht mehr leisten, jungen Familien wird der Wunsch vom eigenen Haus fast unmöglich gemacht. Zu den Horrorpreisen eines Grundstückes kommt jetzt noch einmal eine kräftige Erhöhung der sogenannten „Aufschließungskosten“.

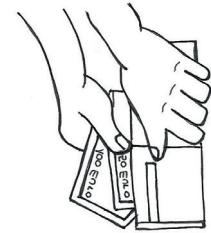
Die Gebühren nach der NÖ Bauordnung wurden ohne unsere Zustimmung im Gemeinderat vom 16. März 2021 auf 867,50 Euro fast verdoppelt. Jetzt wurden sie mit den Stimmen von ÖVP, FPÖ und Grünen schon wieder um ca. 30 % auf 1.119 Euro erhöht.

Das geht sich nicht mehr aus. Damit kommen die Aufschließungsabgaben bei einem 600m² Bauplatz samt Wasser- und Kanalanschlussgebühr - die ja auch kräftig erhöht wurden - auf ca. 45.000 Euro.

Wer kann sich das noch leisten? Um diese Summe bekommen junge Familien in einigen Nachbargemeinden das Grundstück inklusive Aufschließungskosten.

Wir würden in unseren Katastralgemeinden dringend leistbare Baugründe für junge Familien brauchen. Mit solchen Kosten lassen wir unsere Katastralgemeinden aussterben.

Wohnen muss leistbar sein.



Einsparungsvorschläge

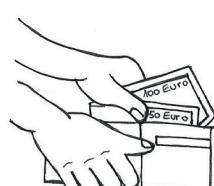
Bei den Einsparungsvorschlägen sind zum Großteil Sparmaßnahmen angeführt, die von SPÖ und anderen Oppositionsparteien bereits mehrmals gefordert wurden.

Die großen Brocken wie MIMA, Puppentheatertage, Nitsch-Museum, Bibliothek und Musikschule (Abgang reduzieren), Ortsvorsteher*in, Repräsentationsbudget des Bürgermeisters, Reduzierung bzw. Abschaffung der „rauschenden Feierlichkeiten“, keine Verluste bei den diversen Veranstaltungen, Verhandlungen mit dem Land zur Beendigung des Standortsicherungsbeitrags Weinviertel-Klinikum, wurden nicht angegangen.

Die Umsetzung dieser Vorschläge würde uns viel Geld einsparen und für eine ordentliche Entlastung der Bürger*innen sorgen.

Einzelne Maßnahmen finden Sie in weiteren Beiträgen.

Einsparen ja, aber mit Augenmaß und gerecht.



Ein erfolgreiches Jahr für die Kinderfreunde Mistelbach

Die Kinderfreunde Mistelbach blicken auf ein besonders erfolgreiches Jahr zurück.

Zahlreiche Projekte, kreative Veranstaltungen und vielfältige Aktivitäten für Kinder und Familien prägten die vergangenen Monate. Für dieses besondere Engagement wurden die Kinderfreunde heuer sogar in St. Pölten von den Kinderfreunden Niederösterreich ausgezeichnet - eine Anerkennung, die den Einsatz der vielen Ehrenamtlichen würdigt. „Ohne unsere engagierten Mitglieder wäre all das nicht möglich“, betont das Team der Kinderfreunde Mistelbach. „Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns



das ganze Jahr über tatkräftig unterstützen, Ideen einbringen und gemeinsam mit uns für die Kinder

eine bunte und lebendige Freizeit gestalten.“

Wer die Arbeit der Kinderfreunde unterstützen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Ob als aktives Mitglied, Helfer bei Veranstaltungen oder freundliche Hand im Hintergrund - jede Unterstützung zählt und stärkt die Gemeinschaft.

Die Kinderfreunde Mistelbach freuen sich schon jetzt auf viele weitere Veranstaltungen, spannende Projekte und unvergessliche Erlebnisse mit den Kindern im kommenden Jahr.

Vorsitzende der Kinderfreunde
Mistelbach Irisch Wunsch

Unglaublicher ÖVP - Alleingang

Ein unfassbarer Alleingang der ÖVP beschert den Mistelbacher Bürgerinnen und Bürgern **Gebühren erhöhungen** von bis zu **140 Prozent**. Wie kam es dazu?

Wir wollen nicht mehr über die Misswirtschaft der ÖVP der letzten Jahre und Jahrzehnte reden.

Aber seit mindestens drei Jahren haben mehrere Parteien (SPÖ, LaB und FPÖ) dem Budget nicht mehr zugestimmt. Es war abzusehen, dass wir in ein finanzielles Desaster rutschen. Jetzt verwendet man Standardfloskeln als Ausrede: Sinkende Einnahmen, gestiegene Kosten. Wo waren die Verantwortung und Kompetenz des Herrn Bürgermeister und des Finanzstadtrates?

Am 7. Mai 2025 wurde im Stadtrat ohne Zustimmung der SPÖ die

Bestellung eines externen Finanzberaters beschlossen.

Ein Gegenantrag von Stadtrat Reiskopf, dass man sich diese rund 35.000 Euro sparen kann und die Konsolidierung mit Finanzdirektor Dieter Englisch und je einem Vertreter, einer Vertreterin aller Parteien durchführen soll, wurde abgelehnt.

Bei Recherchen über den „Konsolidierer“ wurde festgestellt, dass es sich dabei um einen **geschäftsführenden ÖVP-Gemeinderat einer NÖ Gemeinde** handelt.

Ein Schelm, der sich da etwas Böses denkt.

Bürgermeister, Vizebürgermeister und Finanzstadtrat haben also mit ihrem **ÖVP-Freund** und einigen Sachbearbeitern ein Konvo-

lut ausgearbeitet und den anderen Parteien kurz vor der Abstimmung auf den Tisch gelegt. Dieses Konvolut beinhaltet nur **extreme Gebühren erhöhungen** und bringt der Gemeinde **jährliche Mehreinnahmen von bis zu 2,5 Millionen Euro**. Und das nach einer erst vor kurzem durchgeföhrten Gebühren erhöhung der Müllgebühren um 37,5 Prozent.

**Sind Bürger*innen
nur mehr
die „Melkuh“
der Gemeinde?**

Sanierung & Erweiterung der Volksschule - Können wir uns das überhaupt leisten?

Mitten in der Budgetkonsolidierung der Stadtgemeinde Mistelbach beginnen konkrete Überlegungen zu einem zeitgemäßen Umbau und einer Vergrößerung der Volksschule. Das scheint auf den ersten Blick ein Widerspruch zu einer ganzen Reihe von Sparmaßnahmen zu stehen, die sich die Stadtgemeinde Mistelbach selbst auferlegt hat.

Auf den zweiten Blick ist es aber wohl so, dass in absehbarer Zeit kein günstigerer Zeitpunkt kommen wird und der Druck, etwas zu tun, immer größer werden wird.

Die Volksschule platzt aus allen Nähten und das hat sich seit der Einführung der schulischen Nachmittagsbetreuung im Jahr 2024 noch einmal verschärft.

▪ Inakzeptabler Zustand

Dazu kommt der teilweise inakzeptable bauliche Zustand des Gebäudes aus den 1960er Jahren, der sowohl die Pädagog*innen als auch die Schüler*innen trifft. Und da geht es nicht primär um Komfort, sondern Vieles ist einfach nicht mehr zeitgemäß - angefangen von einem fehlenden Rückzugsbereich für Pädagog*innen bis hin zum Zustand der WCs, der stellenweise nur mehr als Provisorium bezeichnet werden kann.

Ein weiterer Faktor sind umfangreiche Bautätigkeiten in und um Mistelbach, die einen weiteren Zugang mit sich bringen werden. Dafür



wurde bereits der neue Kindergarten „Zaya-Mühlbach“ entsprechend groß gebaut (bis zu acht Gruppen sind möglich). All diese Kinder brauchen in weiterer Folge dann aber auch einen Platz in der Volksschule.

Die Modernisierung und Vergrößerung der Volksschule Mistelbach liegt daher auf der Hand.

▪ Zeit nicht zurückdrehbar

Natürlich wäre es aus heutiger Sicht besser und deutlich kostengünstiger gewesen, dieses Projekt schon zehn Jahre früher anzugehen. Die Zeit lässt sich aber nicht zurückdrehen und ein antizyklisches Investieren in „schlechten Zeiten“ kann auch Vorteile haben, wenn Förderchancen wahrgenommen werden und weiterer Substanzverlust des bestehenden Gebäudes verhindert wird.

Gute Bildung stärkt wirtschaftliches Wachstum, soziale Gerechtigkeit, Gemeinschaftsleben und langfristige Stabilität der Stadtgemeinde.

Deshalb unterstützen wir als SPÖ-Fraktion dieses Vorhaben aktiv und werden eine plan- und budgetgetreue Umsetzung einfordern und mitgestalten.

Gemeinderätin Dr. Kathrin Höfer

Impressum & Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz
Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer (zu 100 %): SPÖ Bezirksorganisation Mistelbach, Josef-Dunkl-Straße 4, 2130 Mistelbach. e-mail: mistelbach@spoe.at. Bezirksparteivorsitzende: NR Melanie Erasim, Bezirksgeschäftsführerin: Silvia Schneider. Druck: Riedeldruck, Bockfließer Straße 60-62, 2214 Auersthal. Grafik: H. Maresch. Redaktion: SPÖ-Gemeinderatsfraktion Mistelbach, Monika Mayer, Josef-Dunkl-Straße 4, 2130 Mistelbach. **Grundlegende Richtung:** Die Zeitung der SPÖ ist ein Diskussions- und Informationsorgan der Sozialdemokratischen Partei Österreichs und will einen Beitrag zum freien politischen Diskurs und zu einer umfassenden und kritischen politischen Information der Öffentlichkeit leisten.

SPÖ Stadtfrauen Mistelbach:

Mit Engagement

Im April fand die Neuwahl des Vorstandes der SPÖ Stadtfrauen Mistelbach statt. Ingeborg Pelzelmayer wurde feierlich verabschiedet und zur Ehrenvorsitzenden ernannt. Ihr und **Roswitha Janka** gilt großer Dank für ihr langjähriges Engagement und ihren Einsatz für die Frauenpolitik, der die Gleichstellung nachhaltig geprägt hat.

Den Vorsitz übernahm **Romana Spitzbart-Kleewein** gemeinsam mit **Veronika Domann** als Kassierin und **Iris Wunsch** als Schriftführerin. Das Team bringt neue Impulse in die Arbeit der Stadtfrauen ein und arbeitet tatkräftig dafür, dass die Rechte und Anliegen von Frauen in Mistelbach und darüber hinaus gestärkt werden.

Seit der Neuwahl haben die Stadtfrauen zahlreiche Aktionen umgesetzt. Sie beteiligten sich an der **Mistelbach Pride** gemeinsam mit den Nationalratsabgeordneten Melanie Erasim, Mario Lindner und der SoHo Niederösterreich. Mit der Kleider-



tauschparty im Volkshaus Mistelbach starteten sie ein nachhaltiges Projekt, bei dem übrig gebliebene Kleidung an das Zentrum für Familie und Begegnung Mistelbach weitergegeben wurde. Beim Besuch der **Sommertour** der Bezirksfrauen Mistelbach wurden bei strahlendem Sonnenschein Eis verteilt, wodurch viele spannende Gespräche mit Passant*innen zustande kamen. Außerdem unterstützten sie die Filmvorführung „Ein Tag ohne Frauen“ in Wolkersdorf, die an den isländischen

in die Zukunft

Frauenstreik 1975 erinnerte. Der Abend machte deutlich, dass Veränderung möglich ist und Gleichstellung aktiv gestaltet werden kann.

Die Stadtfrauen engagieren sich aktiv für die Rechte der Frauen und setzen sich dafür ein, bestehende Hürden in Arbeitswelt, Kultur, Freizeit und Care-Arbeit zu überwinden. Alle Frauen sind eingeladen, sich einzubringen. Bei jedem Treffen gibt es eine Wunsch- und Vorschlagsbox, in die Gedanken, Wünsche oder Anliegen unkompliziert gelegt werden können; das funktioniert natürlich auch per E-Mail.

Es stehen bereits spannende Programmpunkte für das Jahr 2026 fest. Folgt den SPÖ Stadtfrauen Mistelbach auf Facebook und Instagram oder abonniert den Newsletter unter spee.frauen.mistelbach@gmail.com, um nichts zu verpassen.

Gemeinderätin
Romana Spitzbart-Kleewein

Das Team der SPÖ Mistelbach

wünscht allen
Bürgerinnen und Bürgern
ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein gesundes und erfolgreiches
Jahr 2026!